

## Niederschrift der Sondersitzung des Ortsteilrates Möbisburg-Rhoda am 12.03.2014

---

<b>Sitzungsort:</b>	Gasthaus "Zum Rhodaer Grund", Hubertusstraße 24, 99094 Erfurt- Rhoda, Saal
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:25 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter/in:</b>	Herr Nolte
<b>Schriftführer/in:</b>	Frau Kausch

### Tagesordnung:

<u>I.</u>	<u>Öffentlicher Teil</u>	<b>Drucksachen- Nummer</b>
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Ortsteilbezogene Themen	
2.1.	Engstelle Hubertusstraße in der Ortslage Rhoda - Verbesserung der Situation; Vorschlag der Verwaltung	
<u>I.</u>	<u>Öffentlicher Teil</u>	<b>Drucksachen- Nummer</b>
1.	<b>Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister</b>	

Der Ortsteilbürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die anwesenden Bürger aus Möbisburg und Rhoda, sowie die Vertreter der Stadtverwaltung Erfurt, Tiefbau- und Verkehrsamt, den Bürgerbeauftragten vom Bereich OB und die Mitarbeiter des Planungsbüros Pöyry.

Herr Nolte kündigt zum Sitzungsende noch einige Informationen an.

## **2. Ortsteilbezogene Themen**

### **2.1. Engstelle Hubertusstraße in der Ortslage Rhoda - Verbesserung der Situation; Vorschlag der Verwaltung**

Die Gäste erhalten das Wort. Einführend sagt der Vertreter des Tiefbau- und Verkehrsamtes (A 66), dass die heute anberaumte Beratung einer Entscheidungsfindung dient, ob das Problem der innerörtlichen Engstelle gelöst werden kann. Die vom Fachamt vorgeschlagene Variante dient der Verkehrsberuhigung (30 km/h bleiben) und erhöht die Sicherheit für die Bürger und Gebäude in diesem Bereich. Eine Verbreiterung der Fahrbahn ist nicht vorgesehen, sondern eine gefälligere und zweckmäßigere Gestaltung des gesamten Areals. Da die Straße eher noch etwas schmaler wird, ist Begegnungsverkehr auch zukünftig ausgeschlossen. Die Befürchtung der Bürger, dass nach Fertigstellung der Straßendecke auf diesem Abschnitt "gerast" wird, muss verneint werden, denn eine Engstelle wird es auf alle Fälle bleiben.

Die Bürger sind also heute eingeladen, zu votieren, ob die derzeitige Situation zukünftig entschärft werden kann.

Anhand von Planzeichnungen, Karten- und Bildmaterial erläutert der Planer das Vorhaben:

- Zurücksetzen der vorhandenen Mauer um ca. 65 cm, Aufkauf des freiwerdenden Grundstücksstreifens und Anlage eines Schrammbordes (Schaffung Lichtraumprofil; Schrammbord: ca. 65 cm breit, besät mit Schotterrasen)
- Der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindliche Gehweg wird zu Lasten der Straße etwas verbreitert.
- Der Haltepunkt bei Begegnungsverkehr wird erst allmählich ausgebildet, endet dann aber unübersehbar, so dass die Fahrzeuge vom Waldhaus / Steiger her kommend, (bergabwärts) zwingend anhalten müssen. Autos aus Richtung Möbisburg dagegen (bergaufwärts), haben freie Fahrt.
- Der Abwassersammler wird direkt entlang der Mauer verlegt werden. Es ist bekannt, dass sich hier Betonansammlungen und evtl. Kellergewölbe bzw. Hohlräume befinden können.

Auf Nachfrage der Bürger werden sowohl vom Planungsbüro, als auch von der Planerin des Tiefbauamtes die beiden, an die Bürger versandten Varianten erläutert:

Eine Variante zeigt lediglich den Sammlerneubau, ohne Zurücksetzen der Mauer, auf. Die andere, vom Amt favorisierte Variante enthält die o.g. Verbesserungen für die Rhodaer Bürger und Besucher.

Eine rege Diskussion schließt sich an.

Mit Hinweis auf eine weitere Engstelle in der Ortsdurchfahrtsstraße, oberhalb der Gaststätte, fragen die Bürger nach dem Einbau von Bodenwellen und zusätzlichen Tempobeschränkungen, wie 30 km/h.

Eine heftige, mehrfach geführte Diskussion wird von einem Rhodaer Bürger zu den bevorstehenden Kosten geführt. Er verlangt eine genaue Kostenaufstellung für die Rücksetzung der Mauer. Er kritisiert, dass diese "Verbesserung" von den Rhodaer Bürgern zu zahlen ist und verlangt eine Aufwand-Nutzenrechnung. Der Grundstückserwerb mit sämtlichen Nebenkosten soll aus den Mitteln der Stadtverwaltung bezahlt werden.

Seitens des Tiefbauamtes wird betont, dass zum heutigen Zeitpunkt noch keine konkreten Kosten feststehen. Man befinde sich noch in der Planungsphase, die Leistungsverzeichnisse sind erarbeitet, derzeit erfolgen die Ausschreibungen. Eine abschließende Summe kann erst nach Bauende genannt werden, alles andere sei unseriös..

Die Kosten für den Straßenausbau werden bezüglich des bereits benannten Straßenabschnittes anteilig, entsprechend der gewichteten beitragsfähigen Grundstücksflächen von den Grundstückseigentümern per Beitragsbescheid gefordert. Dazu fand bereits eine Bürgerinformations-Veranstaltung am 04.02.2014, ebenfalls hier in Rhoda, statt, die der Vorstellung des Projektes diene. Anwesende Mitarbeiter der Abteilung Haushalt / Beiträge des Tiefbauamtes erläuterten die gesetzlichen Grundlagen und die Berechnungsmodalitäten laut Thüringer Kommunalabgabengesetz und der rechtsgültigen Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Erfurt v. 02.03.2004. Bereits zu diesem Termin wurden in individuellen Gesprächen mit jedem einzelnen Grundstückseigentümer die Bauausführung, die Beitragsermittlung und auch die Finanzierungsmöglichkeiten der zu erwartenden Forderungen erörtert. Erneute Informationen zum Beitragsrecht erhalten die betroffenen Grundstückseigentümer wenn ca. 2016 die Schlussrechnung vorliegt und die Anliegerkosten ermittelt wurden. Erst im Anschluss an diese Informationen werden ca. 3 Monate später die Beitragsbescheide erlassen.

Zudem sind hier finanzielle Vorteile für die Bürger einmal in dem Bau des Abwassersammlers, der aus dem Budget des Entwässerungsbetriebes finanziert wird, zu sehen. Und zum anderen handelt es sich bei der Hubertusstraße um eine Hauptverkehrsstraße, bei der der Straßenbaulastträger - die Stadt Erfurt- entsprechend der Satzungsregelungen einen erheblich höheren Anteil der Straßenbaukosten, auf Grund des höheren Durchgangsverkehrs, im Verhältnis zum Anliegeranteil tragen wird.

Die Beratung heute soll nicht den Kosten, sondern der Entscheidung über die Entschärfung einer gefährlichen Engstelle Hubertusstraße im Wohnort Rhoda dienen. Ein einheitliches Bürgerveto würde den Eigentümern des Mauergrundstücks die Entscheidung zum Verkauf / Rücksetzung der Baulichkeit erleichtern.

Die zweite stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin, wohnhaft in Rhoda, betont, dass seit langem erfolglos die Beseitigung des Hindernisses angestrebt wurde. Nun soll diese historisch einmalige Chance nicht vertan, sondern zugunsten von Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern und geordnetem Fußgängerverkehr genutzt werden.

Die Grundstückseigentümer zeigen an, dass sie einem Verkauf mit Rückbau ihrer Mauer zustimmen, wenn das dem überwiegenden Willen der Bürger Rhodas entspricht. Durch die Gerüchte einer Straßenverbreiterung seien sie verunsichert gewesen.

Der Bürgerbeauftragte der Stadt Erfurt appelliert an die Anwesenden, bei der heutigen Entscheidung unbedingt an gehbehinderte Menschen und Kleinkinder zu denken. Für deren Sicherheit ist ein Gehweg von 1,20 m Breite wahrlich ein Minimum, das es unbedingt zu erweitern gilt. Auch den Schrammbord auf der gegenüberliegenden Straßenseite hält er für ausgesprochen wichtig, da LKW`s und Busse oft mit überstehenden Außenspiegeln / Aufbauten versehen sind.

Eine Bürgerin aus Hausnummer 45 (gegenüber der Engstelle) beschreibt ihre Sorgen und Ängste um ihre Kleinkinder, wenn diese mal unbeaufsichtigt den Hof verließen. Sie bittet alle Anwesenden um Zustimmung zur Verbreiterung des Gehweges, zugunsten einer größeren Sicherheit. Hier sind alle Nutzer der Gehbahn betroffen, ob Bürger, Wanderer, Schulklassen oder die Kindergruppen der in Rhoda ansässigen Einrichtung. Den Beifall der Anwesenden für die Worte der jungen Mutter respektierend, gibt der Ortsteilrat Möbisburg – Rhoda folgende Stellungnahme ab:

**Der Ortsteilrat Möbisburg – Rhoda schließt sich dem Bürgervotum an und befürwortet die Verbreiterung des vorhandenen Gehweges und die damit verbundene Zurücksetzung der Mauer.**

**einstimmig;**

**6 Ja-Stimmen; 0 Enthaltung; 0 Gegenstimmen; 0 Befangen;**

Der Ortsteilbürgermeister bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen bzw. ihre Erläuterungen, er trägt noch Informationen vor:

1. Am Mittwoch, dem 19.03.2014 um 19.00 Uhr findet im Bürgerhaus "Zur Forelle" eine Bürger-Informationsveranstaltung statt, zu der er alle Bürger recht herzlich einlädt.
2. Es ist vorgesehen, am 25.05.2014 zur Kommunalwahl gleichzeitig die Mitglieder des Ortsteilrates zu wählen. Genaue Informationen liegen noch nicht vor.
3. In Möbisburg, in Höhe Denkmal, wurde eine große Kastanie gefällt. Auf Nachfrage erhielt der Ortsteilbürgermeisters vom Garten- und Friedhofsamt die Information, dass der Baum von Wurzelschädlingen befallen war, was äußerlich nur von Fachleuten erkannt wird.  
Dennoch kritisiert Herr Nolte die Verfahrensweise, er erhielt im Vorfeld keinerlei Mitteilung durch das Fachamt!

Die Bürger von Rhoda fragen an, ob seitens der Stadtverwaltung (Umwelt- und Naturschutzamt) neue Informationen zu den geforderten Schließungen der Kläranlagen-Überläufe vorliegen. Herr Nolte sagt aus, dass er diesbezüglich den OB anschrieb und auch ein Auszug aus der Niederschrift der Januarsitzung an das Umweltamt geschickt wurde. Beides ist bisher unbeantwortet geblieben.

gez. Nolte  
Ortsteilbürgermeister

gez. Kausch  
Schriftführerin